



Koordinierungsstelle
für wissenschaftliche
Universitätsammlungen
in Deutschland



Statusbestimmung für
wissenschaftliche
Universitätsammlungen



Koordinierungsstelle
für wissenschaftliche
Universitätssammlungen
in Deutschland

Statusbestimmung für wissenschaftliche Universitätssammlungen

Statusbestimmung für wissenschaftliche Universitätssammlungen

Die Statusbestimmung für wissenschaftliche Universitätssammlungen soll der systematischen Erfassung des gegenwärtigen Zustandes Ihrer Sammlung(en) dienen. Sie soll helfen, Aussagen zur Relevanz der Sammlung(en), zur Nutzbarkeit und zur Nutzung zu formulieren. Eine Statusbestimmung ist als Grundlage für die Erstellung eines Sammlungskonzeptes unentbehrlich.

Der hier vorgestellte Fragenkatalog wurde im Rahmen eines Workshops der Koordinierungsstelle in Zusammenarbeit mit universitätsweit agierenden Sammlungsvertreterinnen und -vertretern erarbeitet.

Die nachfolgende Vorlage in Form eines Fragebogens können Sie entweder Ihren Bedürfnissen anpassen oder diesen in vorgegebener Form gleich verwenden. Die imaginären Beispiele als „Ausfüllhilfe“ sollen dabei umständliche bzw. missverständliche Erläuterungen überflüssig machen.

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung des Fragebogens? Wir freuen uns über Erfahrungsberichte und Rückmeldungen!

Schreiben Sie uns: kontakt@wissenschaftliche-sammlungen.de

Fragebogen

Fragebogen mit imaginärem Beispiel als „Ausfüllhilfe“

Dieser Fragebogen wurde ausgefüllt von

Name:

E-Mail:

Telefon:

URL:

Datum:

1 Bezeichnung der Sammlung

Wie lautet die aktuelle Bezeichnung der Sammlung?

Münzsammlung des Archäologischen Instituts

Nennen Sie mögliche historische Namen oder andere gebräuchliche Bezeichnungen für die Sammlung?
Geben Sie den Zeitraum für die Bezeichnung an.

Carl August von Hochhaus-Sammlung, von 1880 bis 1960, danach nur noch Münzsammlung des Archäologischen Instituts

2 Organisationseinheit

Welchem Institut, welcher Fakultät oder Einrichtung ist die Sammlung administrativ zugeordnet?

Archäologisches Institut

Wo ist die Sammlung räumlich untergebracht? (Gebäude, Raum/Räume etc.)

Unter den Linden 6, Raum 1024

3 Eigentums- bzw. Besitzverhältnisse

Wer ist juristischer Eigentümer der Sammlung?

Universität, für einige Teile unklar!

Gibt es Leihgaben (Einzelobjekte und/oder Teilbestände)? Wer ist der Eigentümer?

Dauerleihgabe attischer Kupfermünzen, Eigentümer: Verein zur Sicherung attischer Münzen e.V.

Existieren Belege zu Eigentums- bzw. Besitzverhältnissen? (Schenkungsvereinbarungen, Testamente, Kaufverträge, Leihverträge etc.)

Vertrag über den Ankauf der Sammlung von Carl August von Hochhaus (Universitätsarchiv); Leihvertrag mit dem o.g. Verein

4 Sammlungsbeschreibung

Welche Objekte bzw. Objektgruppen befinden sich in der Sammlung? (Feuchtpräparate, historische Wandtafeln, Modelle, originale Geräte etc.)

attische Originalmünzen

Wie viele Objekte sind (circa) vorhanden?

exakt 215

Welche Relevanz hat die Sammlung/haben die Objekte? Handelt es sich bspw. um Typen- oder Referenzmaterial? Lässt sich aus der Relevanz der Objekte ein Alleinstellungsmerkmal für die Sammlung ableiten? Beschreiben Sie kurz Relevanz und Alleinstellungsmerkmal.

- *ein Teil ist Referenzmaterial attischer Münzen, die Sammlung kann aufgrund der guten Qualität der Stücke als exzeptionell bezeichnet werden*
- *einzigste vollständige Sammlung attischer Originalmünzen, Fundstücke sind aus einem nicht mehr zugänglichen Ort*

Welchen thematischen, wissenschaftlichen und/oder kulturellen Schwerpunkt hat die Sammlung?

Numismatik, Kulturgeschichte der Antike, Materialkunde (hier: Kooperationsprojekt, siehe Punkt 8)

Beschreiben Sie den Gesamterhaltungszustand der Sammlung.

ausgezeichnet, die Münzen sind professionell gereinigt und sie lagern konservatorisch betreut in speziellen Kästen

Geben Sie die wichtigsten Eckdaten zur Geschichte der Sammlung an.

<u>Zeit/Zeitraum</u>	<u>Ereignis</u>
1880	Ankauf der Sammlung von Hochhaus
1885	Erste Erfassung der Bestände in einem Buch (noch vorhanden)
1910-1920	Zugang mehrerer Schenkungen
1950-1960	Prof. Walter erschließt die Sammlung komplett

Machen Sie bitte Angaben zur Provenienz der Sammlung. (Ankauf, Schenkung, Selbstaufsammlung, Leihgabe etc.)

Ankauf (Sammlung von Hochhaus), Leihgabe (Sammlung des Vereins)

Ist die Sammlung abgeschlossen oder werden weiterhin Objekte erworben?

Die Sammlung gilt aufgrund ihrer Vollständigkeit als abgeschlossen.

5 Personelle Ausstattung

Gibt es einen oder mehrere Verantwortliche für die Sammlung? Bitte nennen Sie Namen und Kontaktdaten.

Verantwortlich ist stets der Lehrstuhlinhaber, zurzeit ist das Professor Revers, Archäologisches Institut, Attische Straße 12, E-Mail: revers@archi.universität.de, Telefon: 2020 4546

Wie viele Stunden werden monatlich in die Sammlungsarbeit investiert?

von einer Person ca. 10 Stunden, hängt aber von der Frequenz der Nutzung ab, kann daher auch deutlich mehr sein

6 Budget

Gibt es ein eigenes Budget für die Sammlung?

Ja

Nein

Wer verfügt über das Budget?

Lehrstuhlinhaber

Ist das Budget zweckgebunden? Nennen Sie bitte den Zweck.

Ja, für die konservatorische Betreuung der Sammlung (extern, durch Fachleute des Griechisch-römischen Antikenmuseum)

7 Nutzbarkeit

Ist die Sammlung erfasst? Wie hoch ist der prozentuale Anteil der erfassten Objekte? Welche Daten sind erfasst?

Ja, zu 100 Prozent, erfasst sind Bezeichnung, Gewicht, Durchmesser und Material der Münzen

In welcher Form ist die Sammlung erfasst?

analog in Inventarbüchern, digital in einer Datenbank

Ist die Sammlung wissenschaftlich bearbeitet? Beschreiben Sie kurz in welcher Form.

Ja, zu jedem einzelnen Stück gibt es Angaben zur Darstellung auf der Münze, zum Wert, zur Datierung, zum möglichen Verwendungszweck, zur Verwendungsdauer, zum Kurswert, zur geografischen Verbreitung (nach Fundorten) etc.

Ist die Sammlung digitalisiert? In welcher Form sind Daten und Digitalisate verfügbar? Gibt es Zugang zu Daten und Digitalisaten?

- alle Daten stehen in einer online-Datenbank zur Verfügung,
- es existieren pro Münze mindestens 4 hochauflösende Fotos, die nur auf Anfrage herausgegeben werden
- Datensätze enthalten reduzierte Bilder, die aber das Identifizieren der Münzen auch am Computer erlauben

Ist die Zugänglichkeit zu den Räumlichkeiten der Sammlung und ihrer Objekte gewährt?

Ja

Nein

Beschreiben Sie kurz die Möglichkeiten der Zugänglichkeit. Ist der Zugang barrierefrei??

- Münzen sind im Institut nach Absprache zugänglich, dürfen aber den Sammlungsraum nicht verlassen
- Raum liegt im 4. OG ohne Fahrstuhl

Gibt es feste Öffnungszeiten? Nennen Sie diese bitte.

Nein, nur nach Absprache mit dem Lehrstuhlinhaber

Stehen Arbeitsplätze/Räume für sammlungsbezogene Aktivitäten zur Verfügung?

Ja

Nein

Sind die Arbeitsplätze/Räume für die Arbeit an/mit den Objekten eingerichtet? Benennen Sie bitte Ausstattung und Hilfsmittel.

Ja, ein Raum verfügt sogar über ein Mikroskop

8 Sammlungsaktivitäten/Nutzung

Wird die Sammlung für Forschung genutzt? Wenn ja, in welcher Form?

Ja, aktuell für Materialforschung im Projekt „Legierungen in der Antike“.

Wird die Sammlung für Lehre genutzt? Wenn ja, in welcher Form?

Ja, für Bestimmungsübungen

Beteiligt sich die Sammlung an Ausstellungsaktivitäten? Nennen Sie diese bitte.

Nein, ist aber denkbar.

Gibt es Aktivitäten der Sammlung im Bereich der Bildung? (etwa Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Schülerprojekte, Nachwuchsförderung)

Die Sammlung wird regelmäßig von Schülern in diversen Projekten verwendet.

Ist die Sammlung Gegenstand von Vortragsreihen? Nennen Sie diese bitte.

Nein. Ist aber im Rahmen der Materialforschung geplant.

Ist die Sammlung an Drittmittelprojekten beteiligt oder sind Projekte mit Drittmittelförderung geplant? Bitte geben Sie Titel des Projektes, Beginn, Laufzeit und Antragsteller an.

Das oben erwähnte Projekt zur Materialkunde ist DFG-gefördert. Titel: Legierungen im Wandel der Zeit, Beginn: 2011, Laufzeit: 3 Jahre, Antragsteller: TU Berlin in Kooperation mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Sind in den letzten 5 Jahren Publikationen mit Sammlungsbezug entstanden?

Ja, Sommer, Karl: Attische Kupfermünzen – Relikte einer Epoche. In: Münzen – was sonst. Numismatische Fachzeitschrift des Verbandes der Numismatiker, Heft 3, 2012, S. 64-89.

In Vorbereitung: ders: Münzen umgedreht – eine Idee setzt sich durch. In: Handbuch des Münzsammlers, 9. Auflage, voraussichtlich Herbst 2013.

Können Sie die Nutzung der Sammlung quantifizieren? (z.B. Zahl der NutzerInnen, Führungen/Jahr, Zahl der Leihgaben/Jahr, Anfragen)

- circa 10 Anfragen im Jahr von Wissenschaftlern weltweit
- eine Führung im Rahmen der langen Nacht der Wissenschaften
- etwa 15 Leihanfragen jährlich

Gibt es nennenswerte Kooperationen (lokal/regional/national/international) im Zusammenhang mit der Sammlung? Nennen Sie diese bitte.

Ja, wir kooperieren regional mit dem Verein zur Sicherung attischer Münzen e.V. und international mit der University of Athens.

9 Sonstiges

Was sollte bei der Bewertung der Sammlung unbedingt noch berücksichtigt werden?

Aufgrund des Neubaus des Institutsgebäudes werden wir voraussichtlich Ende kommenden Jahres umziehen, was auch zur Folge hat, dass für mindestens 2 Monate die Sammlung nicht zugänglich sein wird.

Diese Handreichung steht unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung 3.0 Deutschland“ (CC BY 3.0 DE), d.h. sie kann bei Namensnennung des Herausgebers beliebig vervielfältigt, verbreitet und öffentlich wiedergegeben (z. B. online gestellt) werden. Der Lizenztext kann abgerufen werden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>.



Impressum

Statusbestimmung für wissenschaftliche Universitätsammlungen
herausgegeben von

Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätsammlungen in Deutschland
Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Tel.: (030) 2093 2563
kontakt@wissenschaftliche-sammlungen.de
<http://wissenschaftliche-sammlungen.de/>

Stand: November 2015